

Sehr geehrte, liebe Mitglieder und Freunde unserer Gesellschaft für Heimatpflege,

einmal mehr ist es im nun vorliegenden Heft der „Heimatkundlichen Blätter für den Kreis Biberach“ gelungen, Ihnen ein breites Spektrum von interessanten Berichten und Personenschilderungen aus unserem näheren und weiteren Biberacher Umfeld zu präsentieren. Unserem unermüdlichen Redaktionsleiter, Herrn Dr. Kurt Diemer, sei dafür herzlich gedankt.

Im Innenleben unseres Vereines konnten wir eine wichtige „Baustelle“ fertig stellen. Nach vielen Jahren ihrer erwiesenen Funktionstüchtigkeit galt es, unsere Vereinsatzung, den rechtlichen Rahmen unserer Gesellschaft, zu überarbeiten und den aktuellen Bedürfnissen anzupassen. Auf der Jahresversammlung wurde diese neue Satzung dann auch einstimmig verabschiedet. Damit ist der Grundstein für eine gedeihliche Entwicklung unserer Gesellschaft gelegt, die im letzten Jahr einen höchst erfreulichen Zuwachs auf 550 Mitglieder verzeichnen durfte.

Wir können uns nun also weiterentwickeln. Mit unserem Kalender, der nun bereits im zweiten Jahr erschienen ist und den wir auch in Zukunft herausgeben wollen, und der Präsenz auf dem Weihnachtsmarkt, die auch in diesem Jahr angestrebt wird, sind wir noch stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Dabei erhoffen wir uns ein Klima der Zustimmung aus der Bevölkerung, einen anhaltenden Mitgliederzuwachs und auch neue Ideen für unser Vereinsleben. Ein lebendiger Verein lebt aus seinen Mitgliedern heraus und deren Bereitschaft, auch etwas zu tun. Die Mitglieder sind der Motor, und wir vom Vorstand haben die Aufgabe, diese Antriebskräfte zu koordinieren und aufeinander abzustimmen. Nur so ist nachhaltiges, lebendiges Vereinsleben möglich.

Erfreulich gestaltet sich auch die Zusammenarbeit mit den übrigen gleich gesinnten Vereinigungen im Landkreis Biberach. Vor allem mit dem Kunst- und Altertumsverein in Riedlingen haben wir einige gemeinsame Veranstaltungen und Exkursionen organisiert und erfolgreich durchgeführt. Das gegenseitige Vertrauen ist gewachsen. Wir können nur voneinander lernen, Anregungen aufnehmen und weitergeben.

Persönlich wünsche ich Ihnen viel Freude mit dieser unserer neuesten Publikation und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Dr. Otmar M. Weigele